



Die Mitte liegt im Osten. Kann sich Europa erneuern?

Vom Demokratievorreiter zum Sorgenkind der EU und zurück?

Ungarn nach den Wahlen 2026

17. November 2026, 18 bis 20.15 Uhr, online via Zoom



Kann sich Europa erneuern? Und was müsste geschehen, damit das möglich ist? Um sich verändern zu können, ist eine Bestandsaufnahme nötig. Deswegen gehen wir in den kommenden Wochen und Monaten diesen Fragen nach und werfen Schlaglichter auf einzelne Länder, auf unterschiedliche Kulturen und Mentalitäten, auf wirtschaftliche Entwicklungen und politische Erfordernisse. Im Fokus liegen dabei die Staaten Ost-Mitteleuropas, diejenigen, die seit 2004 zur Europäischen Union dazu gehören. Es sind diejenigen, deren Geschichte wir oft nicht so genau kennen und die heute angesichts wirtschaftlicher und verteidigungspolitischer Herausforderungen mit Aufgaben konfrontiert sind, die gemeinsam gelöst werden müssen.

Schwerpunkt dieses Abends ist Ungarn, das innerhalb der Europäischen Union in den letzten zwei Jahrzehnten häufiger politische Überzeugungen vertreten hat, die mit Geist und Buchstaben der gemeinsam vereinbarten Grundlagen nicht vereinbar waren. Ungarn stand 20 Jahre lang unter der Regierung von Viktor Orban, der das Land erklärtermaßen in eine illiberale Demokratie führen wollte, deren Hauptziel es war, die Nation ins Zentrum der Politik zu stellen, nicht individuelle Freiheiten oder Rechtsstaatlichkeit. Seit April 2026 gibt einen neuen Ministerpräsidenten, Péter Magyar, der darum bemüht ist, wieder an die liberalen Traditionen Europas anzuknüpfen und bereits einige entscheidende Gesetze verabschiedet hat, wie bspw. die Begrenzung der Amtszeit von Ministerpräsidenten auf insgesamt zwei Wahlperioden.

Unser Gast ist Politikwissenschaftlerin Dr. Sonja Priebus von der Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder), die außerdem im wissenschaftlichen Beirat der Südosteuropa-Gesellschaft aktiv ist. Sie wird neben der Entwicklung Ungarns auch das Verhältnis zu seinen südlichen und östlichen Nachbarn vermitteln.

PROGRAMM

Dienstag, 17. November 2026

17.50 Uhr	Öffnung des Zoom-Raumes
18.00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema
18.15 Uhr	Vortrag Vom Demokratievorreiter zum Sorgenkind der EU und zurück? Ungarn nach den Wahlen 2026 <i>Dr. Sonja Priebus, Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder)</i>
19 Uhr	Diskussion des Vortrags
20.15 Uhr	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSNUMMER

260316

VERANSTALTUNGSTORT

Online, per Zoom

REFERENTIN

Dr. Sonja Priebus, Vertretungsprofessur Vergleichende Politikwissenschaft im Kulturwissenschaftlichen Institut der Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Kerstin Gralher

kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Veranstaltung wird kostenfrei angeboten

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte

Sarah Wittfeld

T. 02304.755-346 (Mo-Fr 8-12 Uhr)

sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de

Nach der Anmeldung bekommen Sie eine Bestätigung und den Link zur Veranstaltung zeitnah vor dem Termin zugesandt.

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden Sie unter:

<https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>